

*Individuelle Wege in Ausbildung
und Arbeit für junge Menschen.*

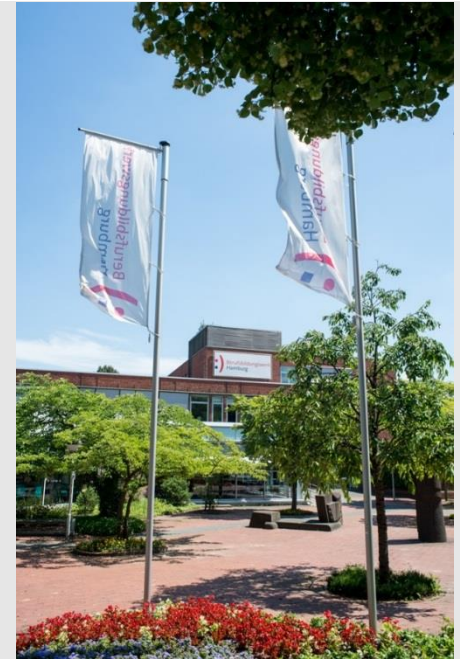


Berufsbildungswerk Hamburg

**bbA – begleitete betriebliche
Ausbildung für Menschen mit
besonderem Förderbedarf
nach §117 SGB III**

Historie

- 1999 RegiNe
(Regionale Netzwerke wohnortnaher Rehabilitation)
- 2011 bAmbI
(berufliche Ausbildung mit betrieblicher Integration)
- 2016 bbA
(begleitete betriebliche Ausbildung)



Anfänglich ein Modellversuch im gesamten Bundesgebiet, ist die begleitete betriebliche Ausbildung inzwischen seit 20 Jahren ein fester Bestandteil des BBW-Angebotes Hamburg, für junge Menschen mit Reha-Status.

Teilnahmevoraussetzung ist die Zuweisung durch die Arbeitsagentur - Team Reha Ersteingliederung.

Nach der Anmeldung durch die Arbeitsagentur - Modul I oder Modul II - findet ein ausführliches Aufnahmeverfahren im BBW statt

- Psychologin klärt in einem ersten Gespräch, ob von einer gesicherten Berufswahl und Ausbildungsmotivation ausgegangen werden kann, wie der schulische und familiäre Hintergrund zu bewerten ist und um welche Einschränkungen wie z. B. Lernproblematik, psychische Behinderung etc. es sich bei der/dem TN handelt...
- Sonderpädagoge/in testet die schulischen Grundlagen (Mathe und Deutsch) und gibt eine Einschätzung darüber ab, ob der angestrebte Beruf auch in der Theorie geschafft werden kann...
- Sozialpädagoge/in führt ebenfalls ein Gespräch mit der/dem TN und nimmt ggfls. Kontakt zur Berufsvorbereitung auf und bespricht mit dem vorhandenen Betrieb ob ein Ausbildungsplatz vergeben wird. Wenn kein Betrieb vorhanden ist, wird bei der Betriebssuche geholfen...



Ausbildung findet direkt im Betrieb statt und ist in vielen Berufsbereichen möglich
Auszubildende und Betriebe schließen miteinander den Ausbildungsvertrag

- Betriebe zahlen die tarifliche Ausbildungsvergütung und erhalten in der Regel einen monatlichen Zuschuss von der Agentur für Arbeit
- Begleitung durch ein Team des BBW, das sowohl Azubis als auch Betriebe unterstützt
- Berufsschule ist die BS 24 oder die jeweils berufsspezifische Berufsschule

Unterstützung durch das bbA-Team im BBW

■ Für Betriebe

- Ausfertigung des Ausbildungsvertrages mit Kooperationsvereinbarung
- Unterstützung bei der Beantragung des Ausbildungszuschusses
- Regelmäßige Kontakte (telefonisch, Besuche)
- Beratung in den Betrieben: Zum Beispiel bei Konflikten, Aufklärung über die behinderungsspezifischen Einschränkungen ...

■ Für Auszubildende

- Aufnahmeverfahren
- Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb
- Wöchentlicher Förderunterricht im BBW und intensive Unterstützung bei der Vorbereitung auf Zwischen- und Abschlussprüfung sowie Nachbetreuung
- Zusammenarbeit mit der Berufsschule
- Sozialpädagogische Begleitung
- Psychologische Begleitung



Förderliche Voraussetzungen

- Offenheit des Betriebes für eingeschränkte Menschen und für das BBW als Begleiter sowie insbesondere Verständnis für unterschiedliche psychische Erkrankungen
- Azubi muss ausbildungswillig und ausbildungsbereit sein (Motivation, Anpassungsbereitschaft, gutes Arbeits- und Sozialverhalten...)
- Sichere Berufswahl
- Stabiles Umfeld (Wohnsituation, unterstützende Kontakte etc.)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten für Rückfragen:

Birgit Sütterlin

Leistungsbereichsleiterin Projekte und Maßnahmen

Telefon: 040 5723-234

Fax: 040 5723-4234

E-Mail: suetterlin@bbw-hamburg.de

www.bbw-hamburg.de